

Eine zentrale Grundlage der Arbeit von FOKUS ist **Vernetzung**. Daher kooperiert FOKUS regional, national und international mit verschiedenen Kooperationspartner*innen, um die Entwicklung der ambulanten und stationären Psychiatrie voranzutreiben.

Innovative Bildungskonzepte basieren auf Ansätzen von Inklusion und Empowerment und stärken Menschen mit eigener Krisenerfahrung. Auf Grundlage ihres Erfahrungswissens qualifiziert FOKUS Menschen, die bisher nur Hilfeempfänger*innen des psychiatrischen Versorgungssystems waren, zu Genesungsbegleiter*innen, Expert*innen aus Erfahrung.

Gleichzeitig bildet FOKUS Professionelle in der psychiatrischen Versorgung weiter und verbreitet so die in fachlichen und wissenschaftlichen Kooperationen gewonnene Erkenntnisse zur Verbesserung des psychosozialen Systems.

FOKUS steht für bedarfs- und kundenorientierte Aus- und Weiterbildung und garantiert Qualität in der Bildung. Es gehört zu unseren Qualitätsstandards, alle Abläufe im Zusammenhang mit unseren Bildungsangeboten regelmäßig zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

Durch vielfältige nationale und internationale Kontakte zu Praxis-, Ausbildungs-, und Forschungseinrichtungen und durch die Beteiligung an verschiedenen nationalen und internationalen Netzwerken ist eine permanente Aktualisierung und Weiterentwicklung der Lehrinhalte und Methoden gewährleistet.

Um gleich bleibend gute Dienstleistungen anbieten zu können, verpflichten wir uns zur Einhaltung der nachfolgenden Grundsätze:

- Orientierung an dem sich ständig weiter entwickelnden psychosozialen Sektor mit seinen evidenzbasierten, ressourcen- und personenorientierten Qualifikationsanforderungen
- Orientierung an dem Anspruch der Bundesagentur für Arbeit auf die Eingliederung von Kursabsolvent*innen.

Unsere Kund*innen sind in erster Linie die an Qualifizierung interessierten Kursteilnehmer*innen, aber auch auftraggebende Unternehmen (Krankenhäuser, Psychosoziale Dienste).

Wir setzen qualifiziertes hauptberufliches Personal in Leitung und Verwaltung ein, sowie qualifizierte haupt- und nebenamtlich Lehrende. Haupt- und nebenberuflich Beschäftigte werden dazu angehalten sich fortlaufend weiterzubilden.

Die Unterrichtsräume entsprechen nach Art und Ausstattung modernen erwachsenenpädagogischen und fachlichen Kriterien und sind den Zielgruppen angepasst. Arbeitssicherheitsvorschriften finden Anwendung.

Potentielle Lehrgangsteilnehmer*innen erhalten von uns eindeutige Aussagen zur geforderten Eingangsqualifikation bzw. zu den Lernvoraussetzungen. Sie werden von uns persönlich beraten, um ein teilnehmer*innenorientiertes und sachgerechtes Lernen zu ermöglichen. Bei Angeboten der beruflichen Weiterbildung werden aktuelle Arbeitsmarkt- und berufliche Qualifikationsanforderungen berücksichtigt sowie Praxisorientierung gewährleistet.

Das Lehr- und Lernmaterial entspricht den fachdidaktischen Anforderungen und Standards. Allen Angeboten liegen ausgearbeitete didaktisch-methodische Konzepte zugrunde. Die Veranstaltungen sind auf Methodenvielfalt ausgerichtet. Lern-/ Erfolgskontrollen sichern den Unterrichtserfolg.

Unsere Qualitätsaussagen sind wahrheitsgemäß und seriös. Bei unseren Lehrgangsangeboten herrscht Transparenz in Bezug auf: Zielsetzung, Teilnahmevoraussetzungen, Teilnahmebedingungen, Abschluss, Dauer, Ort, Preis, Zahl der Unterrichtsstunden, eingesetzten Methoden, Prüfungsmodalitäten, Geschäftsbedingungen.

Bei der Entwicklung unserer Bildungsangebote nach dem dritten Buch Sozialgesetzbuch (SGB III) berücksichtigen wir die Lage und die Entwicklung des Arbeitsmarktes und unterstützen die Teilnehmer*innen bei der Eingliederung in den regulären Arbeitsmarkt.

Wir gehen auf die Erwartungen unserer Kund*innen ein und integrieren diese in den Prozess der kontinuierlichen Verbesserung, der im Rahmen der Zertifizierung nach der AZAV gesteuert wird.

Unsere Lehr- und Lernstrategien beinhalten die Anerkennung der Individualität der Lernenden und damit der Vielfalt der Lernstile, die es in jeder Gruppe von Lernenden gibt. Dies führt zu vielfältigen Lehr- und Lernstrategien, die auf die jeweiligen Bedürfnisse der Lernenden eingehen.

Zentrales Anliegen bei der Organisation unserer Lehrangebote ist, die Teilnehmenden, ihre persönliche Entwicklung und ihre Berufskompetenz zu stärken und zu unterstützen. Jeder Erwachsene verfügt bereits über einen vielfältigen Kompetenz- und Erfahrungsschatz, der in diesem Prozess wahrgenommen, wertgeschätzt und ausgebaut werden muss. Diese Ressourcen sind in der Bildungsarbeit von großem Wert für die Entwicklung der eigenen Expertise, daher werden spezifische Strategien angewandt, um sie in den Lernprozess einzubeziehen.

Die Hauptdozent*innen stehen über die gesamte Kursdauer als Ansprechpartner*innen zur Verfügung, ebenso wichtig ist jedoch auch die Förderung der gegenseitigen Unterstützung unter den Teilnehmer*innen.

Während der Kurse wird darauf geachtet, dass orientiert an den Potentialen der Teilnehmenden eine Vielzahl unterschiedlicher Lehr- und Lernmethoden zum Einsatz kommen. Aktive Mitarbeit, sowie vielfältige Möglichkeiten zur Präsentation werden als notwendiger Bestandteil der persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung betrachtet. Innovative Gedanken und Ideen werden unterstützt, ebenso wird zu differenzierter Auseinandersetzung und zur Erkundung theoretischer Perspektiven angeregt. Um auch unabhängiges Lernen zu fördern, halten die Ausbilder*innen Informationen zu weiterführender Literatur und Lernmaterialien vor.

Besondere Aufmerksamkeit wird Gruppenprozessen gewidmet. Um diese als Lernort zu nutzen, ist es wichtig, dass sie in einem sicheren Rahmen stattfinden, in dem vertrauensvolle Beziehungen entstehen können, in dem sich die Teilnehmer*innen frei fühlen können, sich auszudrücken und in dem Rückmeldungen auf eine konstruktive, vereinbarte Art und Weise gegeben und entgegengenommen werden können.

Bei FOKUS werden Bildungsangebote immer als Lernprozess für Teilnehmer*innen **und** Lehrkräfte verstanden. Die Lehr- und Lernatmosphäre umfasst ethische Grundsätze, die u.a. beinhalten: die gleichen Möglichkeiten für alle Teilnehmer*innen zu lernen; die Möglichkeit, konstruktive Erfahrungen zu machen; respektvoller Umgang mit unterschiedlichen Meinungen. Für die Ausbilder*innen und die Teilnehmer*innen ist Verschwiegenheit über die persönlichen Informationen der anderen gleichermaßen verpflichtend.

Bremen im Mai 2012, Ergänzung im März 2015

Die Schreibweise mit Genderstern* wird von uns verwendet, um deutlich zu machen, dass es neben Frau und Mann auch noch andere Geschlechtsidentitäten gibt.